

## Programm für Stop-Kohle-Demo am Samstag

**Mainz, 21.5.2009. Ein breites Bündnis von Bürgerinitiativen, Kirchen, Umweltverbänden, Ärzten, Wirtschaftswissenschaftlern und Parteien ruft für den kommenden Samstag zur Stop-Kohle-Demo in der Mainzer Innenstadt auf. Die Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa) informiert hiermit über das Detail-Programm für Samstag:**

**START der Demo:** 11:30 Uhr am Hauptbahnhof. Der Demozug wird folgende Route nehmen: Hauptbahnhof – Bahnhofstraße – Münsterplatz – Große Bleiche – Peter-Altmeier-Allee – Rheinstraße – Rathaus – Quintinsstraße – Schöffersstraße – Gutenbergplatz.

**INFOSTÄNDE auf Gutenbergplatz:** Auf dem Gutenbergplatz werden folgende Organisationen an Infoständen zum Thema Kohlekraft informieren: Ärzteinitiative Mainz & Wiesbaden, ATTAC, Bistum Mainz, BUND, Bündnis für eine Kohlekraftwerksfreie Region Mainz-Wiesbaden, CDU Mainz und Mombach & Junge Union, Greenpeace, Grüne Mainz & Wiesbaden, Bürgerinitiative Kein-Kohlestrom-Wiesbaden (KeKoWi), Klima-Allianz, KoMa, Linke Mainz & Linke Liste Wiesbaden, Nabu, ÖDP Mainz, Rock gegen Kohle, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Winzer gegen Kohlekraftwerk, Wirtschaftswissenschaftler gegen das Kohlekraftwerk.

**BEGINN der Abschlusskundgebung:** 12:30 Uhr auf dem Gutenbergplatz.

**REDNER:** Auf der Abschlusskundgebung werden Rainer Baake, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe und Carl-Christian Müller, Anwalt von Privat-Klägern und Vorstands-Mitglied des „Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region Mainz-Wiesbaden“, sprechen.

**MUSIK:** Ab ca. 11:45 Uhr wird auf der Bühne auf dem Gutenbergplatz die Mainzer Schülerband „PFG – Pop- und Folkloregruppe“ spielen, bis der Demo-Zug vollständig auf dem Gutenbergplatz eingetroffen ist.

Zum Abschluss der Veranstaltung wird nach den beiden Reden die Mainzer Band „The Rattlesnake Orchestra“ auftreten.

Clara Wörsdörfer (KoMa), die die Abschlusskundgebung auf dem Gutenbergplatz moderieren wird, verspricht: **„Wir werden am Samstag – zwei Wochen vor der Kommunalwahl - der KMW, sowie der Mainzer SPD und FDP zeigen, was Bürgerwille ist. Eine bunte, kreative und vor allem breit aufgestellte Demonstration wird Zeichen dafür sein, dass eine ganze Region das klima-, umwelt- und gesundheitsschädliche Milliarden-Projekt ablehnt.“**